

Wer frisst was ?

- **Amseln** (*Turdus merula*)

Amselmännchen sind schwarz und haben einen gelben Schnabel. Ihre Weibchen dagegen sind schlicht braun gefärbt mit einer etwas helleren Brust. Beide Geschlechter besitzen einen schmalen gelben Augenring.



Sie fressen gern Äpfel und in Fett getränkte gequetschte Körner wie etwa Hafer- oder Weizenflocken. Reichen Sie den Tieren Rosinen, fressen sie diesen besonders schmackhaften und gesunden Leckerbissen lieber als beispielsweise frische Äpfel.

- **Bergfink** (*Fringilla montifringilla*),

Der Bergfink ähnelt seinem nahen Verwandten, dem Buchfink, ist aber durch die orangefarbene Brust und Schulter leicht von ihm zu unterscheiden. Er ist recht genügsam.

Bergfinken fressen gern geschälte Sonnenblumenkerne, aber auch andere Sämereien.



- **Blaumeisen** (*Cyanistes caeruleus*, früher *Parus caeruleus*)

Die Blaumeise ist die bunteste unserer Meisen und sogar der einzige blau-gelbe Vogel Europas. Sie ist auch in unseren Gärten zu Gast sobald dort ein paar ältere Bäume stehen.

Blaumeisen haben ein blaues Käppchen über dem weißen Gesicht, einen schwarzen Augestreif, und blau gefärbten Flügel- und Schwanzfedern.



Ihnen macht man mit Fettfutter sowie Meisenknödeln oder -ringen eine große Freude. Sonnenblumenkerne, Erdnüsse und andere Nussorten gehören ebenfalls zu den von ihnen bevorzugten Futtermitteln. Am liebsten mögen sie die Nüsse, wenn sie gehackt sind.

- **Buchfinken** (*Fringilla coelebs*)

„Herr“ Buchfink hat ein prachtvolles, buntes Gefieder, die Brust ist weinrot, der Scheitel blaugrau. Auffällig ist auch das leuchtende Weiß der Flügelbinden, Schwanzaußenkanten und der Unterseite. Das Weibchen trägt ein schlichteres Federkleid in beige-grünlichem Farbton. Hoch in der Gunst stehen Hanf sowie weitere kleine ölhaltige Sämereien. Auch zerbrochene Erdnüsse und andere Nuss-Stückchen gehören zu ihren Leibspeisen.

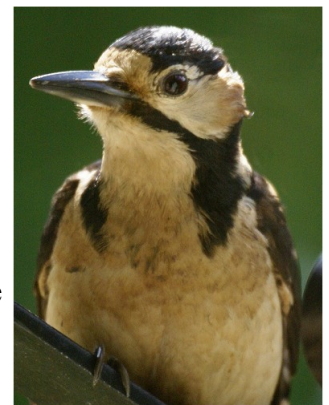


- **Buntspecht** (*Dendrocopos major*)

Sein farbenfrohes schwarz-weiß-rotes Gefieder machen ihn zu einer auffälligen Erscheinung.

Beide Geschlechter sind gleich gefärbt und amselgroß.

Ein in den meisten Teilen Deutschlands höchst seltener Gast in der Nähe eines Futterplatzes ist der Seinen Ernährungsgewohnheiten kommt man bestens entgegen, wenn man einen Baumstamm mit Fett (zum Beispiel Kokosfett) einreibt. Dieses picken die Spechte in der für sie typischen Manier von der Rinde ab. Gern nehmen die Tiere ferner gefettete Erdnüsse zu sich, die man in speziellen Futtersäckchen kaufen und am Futterplatz oder einem Baum aufhängen kann. Wer mag, kann darüber hinaus Meisenknödel oder -ringe an einem Baumstamm so befestigen, dass das Futter fest fixiert ist und nicht frei schwingen kann.



- **Eichelhäher** (*Garrulus glandarius*)

Der rötlich-brauner Körper, der schwarze Bart, die schwarz-weißen Flügel und vor allem die hübschen blau schillernden Federn am Flügelbug lassen an seiner Identität keinen Zweifel.

Für Eichelhäher gilt dasselbe wie für Buntspechte. Sie sind ebenfalls große Erdnuss- und Fettfutter-Fans; auch andere Nüsse stehen bei ihnen hoch im Kurs.

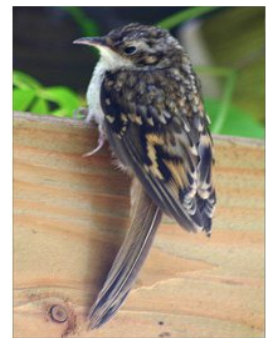


- **Feldsperling** (*Passer montanus*)

Es scheint, als hätte er Ohrenwärmer auf, wenn man die schwarzen Wangenflecken des Feldsperlings im Winter betrachtet. Seine rotbraune Kappe könnte man sich gleich noch als passende Wintermütze vorstellen. Anders als beim nah verwandten Haussperling sind beide Geschlechter gleich gefärbt und kleiner als dieser sind sie auch. Der Feldsperling ist ein ausgewiesener Allesfresser. Von zerbrochenen Nüssen über Fettfutter bis hin zu getrockneten Beeren und Rosinen schmeckt ihm alles.

- **Gartenbaumläufer** (*Certhia brachydactyla*)

Sie sind nur in seltenen Fällen anzutreffen. Sollten sie jedoch zu den Gästen in einem Futterhaus gehören, bevorzugen sie fettiges, weiches Winterfutter



- **Gimpel** (*Pyrrhula pyrrhula*)

Beim Blick auf die prächtige rote Brust könnte man diesen Vogel zunächst für ein aufgeplustertes Rotkehlchen halten, doch bei genauerem Hinsehen bemerkt man den stahlgrauen Rücken, schwarzen Kopf, leuchtend weißen Bürzel und die kompakte Gestalt.

Gimpel, die man im Volksmund auch Dompfaffen nennt, haben praktisch denselben Speisezettel wie die Buchfinken

- **Grünfinken** (*Carduelis chloris*)

Sie halten sich vor allem in Gärten, Parks, Obstgärten und Alleen auf. Seitdem Grünfinken genügend Futter an den Winterfutterplätzen finden, haben sie sich stark vermehrt. Sie kommen in Scharen an die Futterstelle
Zerbrochene Nüsse, kleine Ölsämereien (Hanf, Mohn, etc.) sowie geschälte Sonnenblumenkerne gehören zum Lieblingsfutter



- **Haubenmeise** (*Lophophanes cristatus*, früher *Parus cristatus*)

Die kecke schwarz-weiß gesprenkelte Federhaube und ihre bräunliche Oberseite machen die Haubenmeise unverwechselbar. Auf ihrem Speiseplan stehen Fettfutter sowie Meisenknödel oder -ringe. Nussbruch bestehend aus Erdnüsse, Haselnüssen und anderen Nussorten sowie Sonnenblumenkerne mögen diese Vögel ebenfalls sehr gern.